Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Dobrilugk. Ein größeres Schadenfeuer legte die bei Dobrilugk gelegene „Lindenauer Mühle" in Asche. Niedergebrannt sind: das Wohnhaus, die Mühlengebäude und die Arche. Da die Mühlengebäude nicht nur zum Mahlen des Getreides dienten, sondern auch ein Sägewerk enthielten, ist der Materialschaden ziemlich bedeutend. Die zerstörten Mobilien und Immobilien sind durch eine Versicherungssumme von etwa 25,000 Mark bei der Landfeuer-Sozietät gedeckt.

Eberswalde. Kürzlich zerschlug der 43jährige wohnungslose Kaufmann Kurt Arlt in Eberswalde eine dem dortigen Bäckermeister gehörige Schaufensterscheibe. Der Thäter, der angetrunken war, erklärte bei seiner Festnahme, daß er die Scheibe mit Absicht zerschlagen habe, damit er eingesperrt würde.

Groß-Cammin. Beim Baden ertrunken ist im Mühlenteiche der Mühle bei Blumberg der 19jährige Arbeiter Ernst Gläser. Wahrscheinlich ist Herzschlag die Ursache gewesen.

Guben. Das Spielen mit dem Taschenmesching hat in Guben zwei junge Menschenleben in Gefahr gebracht. Die Schriftsetzerlehrlinge Bischoff und Schneider, beide in der Buchdruckerei von König beschäftigt, wollten im Sprucker Walde nach Spatzen schießen. Als Schneider seinem Freunde die Waffe näher zeigen wollte, entlud sie sich, und die Kugel drang Bischoff in den Unterleib. Als Sch. sah, welches Unglück er angerichtet hatte, irrte er erst mehrere Stunden lang planlos umher und schoß sich dann selbst eine Kugel in den Kopf. Die beiden Schwerverletzten wurden in das Naemi-Wilke-Stift gebracht. Es soll einige Hoffnung bestehen, sie am Leben zu erhalten.

Lieben. Kürzlich ist die zu Abbau Lieben, dicht am Wege Lieben—Buchholz belegene Scheune des Eigenthümers August Sommer hier total niedergebrannt. Es wird angenommen, daß das Feuer durch Funkenauswurf von der Lokomotive des Kleinbahnzuges, der 10 Minuten vor Aufgang des Feuers die Stelle passirt hat, entstanden ist.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Am 10. Juni feierte Geheimer Medizinalrath Dr. Stieda, der bekannte Königsberger Anatom, sein goldenes Doktorjubiläum. — Dem Oberfaktor Otto August, der 45 Jahre bei der Firma Gebrüder Meyerowitz (Sägewerk und Holzbearbeitungsfabrik) thätig ist, wurde das Kreuz vom Allgemeinen Ehrenzeichen verliehen.

Darkehmen. Der Schuhmacher-Obermeister Friedrich Schweiger vollendete seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlaß überreichten ihm die Mitglieder der Handelskammer, Fleischermeister Julius Kablem und Malermeister Gandian, eine Ehrenurkunde. Der Jubilar ist schon 56 Jahre hier selbständig und 31 Jahre Obermeister.

Eydtkuhnen. Das 125 Morgen große Grundstück des Besitzers Achenbach in Deeden ist für den Preis von 48,000 Mark an den Besitzer Beroleit in Euskehmen verkauft worden.

Gumbinnen. Am ersten Pfingstfeiertage beging ein geachteter Mitbürger unserer Stadt, Stadtrath Hermann Mantels, seinen 70. Geburtstag.

Korschen. Der Bahnarbeiter Th. Strizel von hier gerieth beim Rangiren eines Güterzuges mit der Hand zwischen die Puffer zweier Wagen, wobei ihm die Hand vollständig zerquetscht wurde.

Provinz Westpreußen.

Marienwerder. Die goldene Hochzeit feierten die Eheleute Altsitzer Vinz. Nierchinski in Gr. Schliewitz, Kreis Flatow, und Altsitzer Andreas Szczepanski in Kossabude, Kreis Konitz.

Oliva. Hier beging Herr Lehrer Julius Schwarz die Feier seines 25jährigen Dienstjubiläums im Schuldienste.

Pr. Holland. An der kleinen Schleuse ertrank beim Baden der 9jährige Sohn des Briefträgers Staffonski von hier. Mit der Oertlichkeit wenig vertraut, gerieth er in eine tiefere Stelle, die ihm das Verderben brachte.

Schönbaum. Ein größeres Feuer hat in Schönbaum das Grundstück des Herrn Peter Kuhl eingeäschert. Derselbe kam von Danzig und befand sich gerade auf dem Weichseldamme, als das Wohnhaus an zu brennen anfing.

Thorn. Die Wahl des Stadtrathes Dr. Hasse aus Breslau als Erster Bürgermeister der Stadt Thorn hat die königliche Bestätigung erhalten.

Provinz Pommern.

Stettin. Die Rettungsmedaille ist der Gattin des Polizeileutnants v. Kowalski in Stettin verliehen worden. Die Dame hatte im vergangenen Jahre ihren siebenjährigen Sohn in der Höhe von Stettin aus den Fluthen der Reglitz unter eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens gerettet. Frau v. Kowalski war des Schwimmens unkundig und befand sich außerdem in voller Kleidung.

Provinz Schleswig-Holstein.

Neumünster. Ertrunken ist die erwachsene Tochter des hiesigen Maurers Grimme. Es handelt sich um einen Unglücksfall.

Preetz. In Wahlsdorf feierte die Familie Becker ein Jubiläum; sie hatte den Hof Wahlsdorf seit 100 Jahren in Zeitpacht.

Rendsburg. Die bei Nobiskrug aufgefundene männliche Leiche ist jetzt bekannt. Es ist der aus Lubon in Westpreußen stammende Arbeiter Idrzalek. Mord scheint nicht vorzuliegen, da neben dem Todten eine Kümmelflasche lag.

Tondern. Im Krankenhause starb an Blutvergiftung der Tischler Tonnesen. Er hatte sich eine Gesichtspickel mit dem Finger abgekratzt.

Wesselburen. Druckerei und Verlag des „Dithmarscher Boten" wurden von den Groth'schen Erben an Herrn M. Peters verkauft. Als Kaufpreis werden 72,000 Mark genannt, falls der „Bote" amtliches Kreisblatt bleibt, ohne diese Eigenschaft 55,000 Mark.

Provinz Schlesien.

Breslau. Vom Tode des Ertrinkens rettete mit eigener Lebensgefahr der Steinsetzer Büttner den vier Jahre alten Sohn des Restaurateurs Geisler, der beim Spielen an der Füllertinsel in die Oder gefallen war. Obwohl der Strom an dieser Stelle reißend ist, gelang es Büttner, den schon bewußtlosen Knaben zu retten. Wiederbelebungsversuche, die er sofort anstellte, waren von Erfolg gekrönt.

Beuthen. Ein schwerer Unfall hat sich in Schwientochlowitz ereignet. Bergverwalter Schmidt von der Mathildengrube wurde von einem Motorwagen der Oberschlesischen Straßenbahn erfaßt und eine Strecke mitgeschleift. Ein Arm und ein Bein wurden gebrochen, außerdem hat er mehrere Rippenbrüche und schwere innere Verletzungen davongetragen. Sein Zustand ist sehr bedenklich.

Brieg. Die zehnjährige Tochter des Arbeiters Latulla spielte mit anderen Kindern am Ufer der Mühlinsel, stürzte dabei in's Wasser und ertrank. Die Leiche trieb über's Wehr an der Mühle und konnte bisher nicht gefunden werden.

Falkenberg OS. In der Stadtverordnetensitzung wurde mit sämmtlichen 12 Stimmen Referendar Dr. Vieweger aus Breslau zum Bürgermeister der hiesigen Stadt gewählt.

Görlitz. Zum Direktor des Realgymnasiums hat der Magistrat den Oberlehrer Dr. Arnold Küster aus Düsseldorf gewählt.

Provinz Posen.

Schrimm. Das Backer'sche Automobil von hier überfuhr auf der Chaussee von Kurnik nach Posen bei Skrzynski den fünfjährigen Sohn des Landwirths Slank aus Skrzynski. Auf dem Sommerwege der Chaussee stand querüber ein Lastwagen, an dem ein Rad gebrochen war. In dem Augenblick, als das Automobil die Höhe des Wagens passirte, kam der Knabe hinter einem Steinhaufen hervor und versuchte noch vor dem Kraftwagen die andere Straßenseite zu gewinnen. Er wurde aber von dem rechten Vorderrade erfaßt und überfahren. Dabei erlitt er eine schwere Quetschung des Kopfes, die seinen sofortigen Tod herbeiführte.

Stalmierschütz. Bei dem Rangiren gerieth auf dem hiesigen Bahnhofe der Rangirer Liebig, der Sohn eines pensionirten Bahnbeamten aus Pleschen, zwischen die Puffer und wurde sofort getödtet.

Wirsitz. Hier ist ein Deutscher Verein gegründet worden, der das von der Mittelstandskasse erworbene Hotel Höckeich übernehmen und zu einem Gesellschafts- und Vereinshaus ausbauen will.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Wieder hat der Tod unter den führenden Großindustriellen unserer Stadt seine reiche Ernte gehalten. In der siebenten Frühstunde erlag der königl. preußische Commerzienrath Dr. ing. h. c. Eugen Polte einem Herzschlage.

Burg. Bei den Ergänzungswahlen zur Stadtverordnetenversammlung wurde in der dritten Abtheilung der Sozialdemokrat Handschuhmacher Otto Reimelt mit 716 und in der ersten Abtheilung Kaufmann Paul Buttenberg mit 10 Stimmen gewählt.

Derenburg. Der 19jährige unverheirathete Schlosser Karl Fricke war im Hochspannungsraum des hiesigen Elektrizitätswerks beschäftigt. Während er auf einer Leiter stand, berührte er mit dem Kopfe die Hochspannungsleitung. Sofort fiel er von der Leiter herab und verletzte sich schwer.

Erfurt. In der Predigerkirche vollzog Generalsuperintendent D. Jacobi aus Magdeburg die Einführung des neuen Seniors und Superintendenten Dr. Fischer. — Auf dem hiesigen Bahnhofe wurde der Weichensteller Hecker vom Eilzuge überfahren.

Gleina. Einen äußerst seltenen Festtag beging Gleina. Der Adjuvantenchor feierte sein 225jähriges Jubiläum.

Provinz Hannover.

Osnabrück. Zum Vorstand des hiesigen kgl. Meliorations-Bauamts wurde der Regierungsbaumeister Meyer, bisher Vorstand des Meliorations-Bauamts in Insterburg, ernannt.

Otterndorf. Hier entstand Abends auf dem der Wittwe Martens in Altenbruch gehörenden Mühlenhof (Warnickacker) auf unaufgeklärte Weise Feuer, welches Wohnhaus und die dazu gehörige Windmühle einäscherte.

Peine. In Ohlum wurde das Anwesen des Landwirths Karl Tostmann durch ein Schadenfeuer größtentheils eingeäschert.

Wilsen. Das Dorf Südstedt feierte die 700. Jahresfeier seines Bestehens. Gleichzeitig erfolgte die Enthüllung eines von der Gemeinde für die Veteranen gestifteten Denkmals.

Wilhelmsburg. Im 77. Lebensjahre starb hier der bei der Bevölkerung Wilhelmsburgs allgemein bekannte und geachtete Lehrer a. D. D. C. Friedrich Schulz. Er hatte lange Jahre an der Schule in Georgswerder gewirkt.

Provinz Westfalen.

Altendorf-Ruhr. Im hohen Alter von 100 Jahren, 7 Monaten und 15 Tagen starb hier die Wittwe Gertrud Steuwe. Als sie am 5. October vorigen Jahres die „100" voll machte, meinte sie scherzend, 10 tämen sicher noch hinzu.

Bestwig-Nuttlar. Hier fiel das vierjährige Töchterchen der Wittwe Kinkel in einem unbewachten Augenblick in einen niedrigen Wassergraben,, aus dem man es als Leiche hervorholte.

Bielefeld. Sein 60jähriges Amtsjubiläum feierte der Senior E. Friedländer. Der noch sehr rüstige Jubilar ist 81 Jahre alt.

Bottrop. Am 1. Juni konnte die jetzige Stadt Buer, der bekanntlich am 1. April das Städterecht verliehen worden ist, das 100jährige Bestehen der Gemeinde feiern.

Hagen. Commerzienrath Herr Springmann fügte aus Anlaß seines 50jährigen Jubiläums den zahlreichen Arbeiterstiftungen der Firma Funcke & Hueck 100,000 Mark für Beamte und Angestellte hinzu.

Hohenlimburg. Der Metzgermeister Baumeri, der sich in letzter Zeit in finanziellen Schwierigkeiten befunden haben soll, legte sich in selbstmörderischer Absicht auf dem Rangirbahnhof vor eine Lokomotive. Kurz darauf wurde dem Manne der Kopf vom Rumpfe abgefahren.

Rheinprovinz.

Kleve. In der Gegend von Hüthun ging ein schweres Gewitter nieder. Ein Blitzschlag schlug in die Hofgebäude des Besitzers Verhaaren ein und zündete. Der Hof brannte vollständig nieder.

Mülheim. Der „Räuberhauptmann" Stratmann, ein berüchtigter Verbrecher, der im Industriebezirk zahlreiche Diebstähle und Einbrüche begangen hat, ist hier von dem Kriminalpolizei verhaftet worden. Stratmann war schon einmal verhaftet, aber dann auf seinen Antrag einer Irrenanstalt zur Beobachtung seines Geisteszustandes überwiesen worden. Dort brach er mit einem Genossen aus und suchte nun wochenlang den Industriebezirk heim. Stratman wird auch der mißglückte Anschlag auf den Wagen mit 225,000 Mark Lohngeldern, der vor einiger Zeit in der Nähe von Gladbeck ausgeführt wurde, zur Last gelegt.

Velbert. Ihr goldenes Ehejubiläum feierten die Eheleute Friedrich Mushacker und Frau Wilhelmine, geb. Ackermann. Der Jubilar ist 80, die Jubilarin 73 Jahre alt.

Wesel. Hier starb der um die katholische Sache hochverdiente Beigeordnete und Stadtverordnete Julius Dorsemagen. In der Kulturkampfzeit trat er unerschrocken für die Interessen der Kirche ein; besonders aber verdient dieses edlen Mannes deshalb gedacht zu werden, weil er dem Bischof Konrad Martin, als dieser Gefangener der Citadelle war, hochherzig sein Haus öffnete. Wegen seiner treukatholischen Gesinnung wurde er vom Papst durch die Verleihung des St. Gregoriusordens ausgezeichnet.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Der Handschuh-Fabrikant Guise erlitt in der elektrischen Bahn einen Schlaganfall, an dessen Folgen er, nachdem er in seine Wohnung überführt war, gestorben ist.

Altenbeken. Der Gutsbesitzer Abel im nahen Balbert ist beim Eingreifen in die Speichen eines Vorderrades, um den Zugthieren nachzuhelfen, niedergestürzt. Dabei wurde er überfahren und starb kurze Zeit darauf.

Biedenkopf. Infolge vorzeitigen Losgehens eines Sprengschusses wurde auf Grube „Heinrichssegen" bei Littfeld im Siegerland der Bergmann Wickenhöfer, ein Familienvater aus dem nahen Raumland, getödtet.

Eschwege. Im Kreise Eschwege wurden im vorigen Jahre 8,317 Stück Sperlinge eingefangen und an die Bürgermeister der betr. Orte abgeliefert. Es wurden dafür 332,68 Mark Fangprämien bezahlt.

Fritzlar. Den Herren Joseph Arend, Jakob Burghardt, Heinrich Lambert und Karl Walter wurden vom Minister des Innern für Verdienste um das Feuerlöschwesen das Erinnerungszeichen verliehen.

Grebendorf. Der 51 Jahre alte Landwirth Sch. machte seinem Leben durch Erhängen am Bettpfosten ein Ende.

Mitteldeutsche Staaten.

Koburg. Der kürzlich vom Ehrengericht aus dem Anwaltsstande ausgestoßene Rechtsanwalt Dr. Roßteuscher hier ist unter dem Verdacht der Verleitung zum Meineid, Betrugs, Urkundenfälschung und Unterschlagung verhaftet worden. Später wurde er jedoch gegen Stellung von 10,000 Mark Kaution aus der Haft entlassen.

Lauchа. Das 25jährige Dienst-Jubiläum konnte Lehrer Schröter hier begehen.

Meiningen. Der Gemeinderath bewilligte der hiesigen Turnerschaft zu den Kosten ihres diesjährigen Gauturnfestes einen Beitrag von 750 Mark.

Mittelpölnitz. Hier brannten vor Kurzem Nachts drei Anwesen nieder. Das Feuer kam auf unaufgeklärte Weise heraus.

Pyrmont. Der hiesige Gemeinderath wählte zur dritten Lehrerin der hiesigen Stadtschule Frl. Betty Stange in Minden; er beschloß ferner die Anstellung eines Schularztes und bewilligte 150 Mark zu den Kosten der Ausbildung eines hiesigen Polizeisergeanten im Polizeihunddienste.

Saalfeld. Nach langem schweren Leiden starb hier der Fabrikbesitzer Richard Knoch. Der Verstorbene hat lange Jahre dem Meininger Landtag angehört und auch sonst viele Ehrenämter innegehabt.

Sachsen.

Dresden. Die Stadtverordneten genehmigten die Errichtung von umfangreichen Erweiterungsbauten beim Stadtkrankenhaus in der Johannstadt, wofür nach den Plänen 700,000 Mark gefordert werden, und nahmen einen Antrag an, bei sämmtlichen Schulkindern der Stadt eine Untersuchung der Zähne durch einen Zahnarzt vornehmen zu lassen, um festzustellen, wie weit die Zahnfäulniß vorgeschritten ist.

Chemnitz. Als unlängst die hiesige Feuerwehr ausrückte, stieß ein Feuerwehrwagen mit einem Möbelwagen zusammen; dabei stürzten drei Feuerwehrleute vom Wagen; einer, der Feuerwehrmann Reinicke, wurde überfahren, und erlitt einen Unterschenkelbruch, die beiden anderen, Körner und Lorenz, erhielten Verwundungen am Kopf und schwere Quetschungen an den Beinen.

Grimma. Im Hafen verunglückte der Ladearbeiter Peschel aus Gröba dadurch, daß er rücklings von einem Eisenbahnwagen stürzte, wobei er eine mehrere Zentner schwere, mit Maschinentheilen gefüllte Kiste mit sich riß, die ihm auf den Leib fiel und ihm schwere Verletzungen zufügte.

Hohenstein-Ernstthal. Das 50jährige Bürgerjubiläum feierte der Webermeister Christian Müller. — Die Stadtverordneten beschlossen, auf dem vormaligen Frankelschen Felde, jetzt der Stadt gehörig, Schrebergärten einzurichten, und bewilligten hierfür 2000 M.

Kirchberg. Kürzlich sind hier zwei dem Baumeister Dalbazi gehörende Wohnhäuser zum größten Theil niedergebrannt. Auch ein Nebenhaus wurde erheblich beschädigt. Es wird Brandstiftung vermuthet.

Hessen-Darmstadt.

Dorheim. Es ist nun 1½ Jahr, daß unser seitheriger Bürgermeister als Bürgermeister und Ortsgerichtsvorsteher wegen verschiedener Unregelmäßigkeiten und sonstiger Vergehungen vom Amte suspendirt wurde, und bis heute ist noch nicht abzusehen, wie lange unsere Gemeinde noch verwaist bleibt.

Freimersheim. Der Weichensteller Jakob Schimbol und der Maurer Ph. Klein aus Freimersheim sollen gemeinschaftlich einen Dienstknecht überfallen und mißhandelt haben. Doch wurden die Angeklagten freigesprochen.

Groß-Umstadt. In der Stadtrathssitzung wurde einstimmig die Errichtung eines städtischen Elektrizitätswerkes beschlossen.

Jügesheim. Der achtjährige Sohn des Ludwig Werner gerieth unter das Rad eines schwer beladenen Lastwagens, an den er sich gehängt hatte, und erlitt dabei schwere Bein- und Leibverletzungen.

Keilbach. Ertrunken ist hier der etwa 12 Jahre alte Wilhelm Scheuermann. Er fiel in einen Bach und ging unter, ohne daß man ihn retten konnte.

Bayern.

München. Hier gerieth der 35jährige, ledige Rangiergehilfe Joseph Trinkl aus Haidhusen bei einem Rangirmanöver so unglücklich unter einen Waggon, daß ihm beide Beine abgefahren wurden. Auf dem Transport zur Chirurgischen Klinik erlag der Unglückliche den Verletzungen.

Amberg. August Knorr, ein Theilhaber der Firma Schmidt & Co. in Amberg, hat sich an der linken Hand durch Manipuliren mit einem Revolver verletzt und ist zu Wundfiedel an den Folgen dieser Verletzungen gestorben.

Beuerberg. Hier starb der älteste Mann des Bezirks, der bekannte frühere Braumeister in Donauwörth Joh. Fichtner im hohen Alter von 92 Jahren.

Chieming. Hier ist der Privatier Geo. Cottel gestorben. Er hatte über 30 Jahre die Gastwirthschaft „Zur Plantage" bei Passau geführt.

Gablingen. Kürzlich schoß sich der in den 50er Jahren stehende Landwirth Joseph Leidner in Gablingen in seiner Wohnung eine Kugel in den Kopf, wodurch sein sofortiger Tod herbeigeführt wurde.

Württemberg

Freudenstadt. Das historische Gasthaus zur Alexanderschanze ist abgebrannt. Die Alexanderschanze ist die erste Schanze, zu der man von Freudenstadt aus gelangt, und wurde 1734 von Herzog Alexander angelegt Sie ist ein Glied der großen Kette von Festungswerken, welche dieser Herzog in den Jahren 1734 und 1735 auf dem Schwarzwald von Neuenburg bis über Hornberg hinaus anlegen ließ, um alle von der Murg, Kench, Kinzig und Elsach nach dem Neckar führenden Zugänge zu sperren. Sie bestand aus drei mit einander verbundenen Redouten, die den mitten durch die Schanze führenden Weg vertheidigten.

Königseggwald. Der schon ziemlich bejahrte Schreiner Kieserli von Königseggwald wurde wegen Sittlichkeitsverbrechen verhaftet. Jahrelang hat er sich mit einer ganzen Reihe schulpflichtiger Mädchen vergangen.

Markgröningen. Die Johannes Krafft'schen Eheleute hier feierten ihre goldene Hochzeit.

Nagold. Hier brannten Scheune und Werkstatt des Wagner Strauß nieder.

Baden.

Karlsruhe. Der badische Landesverein der Kaiser Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden blickte mit dem Jahresbericht für 1910 auf eine 40jährige Thätigkeit zurück. Er konnte in dieser Zeit insgesammt 2,171,072 Mark zur Vertheilung bringen. Im Etatsjahr 1910—11 ist in Baden die Zahl der mit der Veteranenbeihilfe von 120 Mark bedachten Invaliden von 3844 auf 5375 und die Summe der Beihilfen auf jährlich 645,000 Mark gestiegen.

Bestenheid. Bei der Bürgermeisterwahl wurde Gemeinderath Müssig gewählt.

Ettlingen. Die goldene Hochzeitsfeier der Sigmund Ritz Eheleute konnte bei schönstem Frühlingssonnenschein kürzlich stattfinden. Der Großherzog ließ durch den hiesigen Amtsvorstand Geh. Regierungsrath Wendt seine Glückwünsche aussprechen und 30 Mark überreichen. Der Erzbischof sandte einen „Goffine" mit herzlicher Widmung, von der Stadtgemeinde fand sich Bürgermeister Dr. Hofner bei dem Jubelpaare ein, um ein Geschenk des Gemeinderaths von 50 Mark zu überreichen.

Freiburg. Josef Schwer, Privatmann in Freiburg, badischer Soldat vom Zugang 1841, so hieß die Ueberschrift eines für den Militärvereinskalender 1912 bestimmten, mit dem aufgenommenen Bildniß Schwers geschmückten Aufsatzes. Schwer war darin wohl mit Recht als der älteste derzeit lebendige badische Soldat bezeichnet. Leider ist er aber nach nur eintägiger Krankheit kürzlich durch einen sanften Tod zur großen Armee abberufen worden.

Rheinpfalz.

Landstuhl. Kaplan Martin kam an einer schadhaften Stelle des Bodenbelages im hiesigen Knabenschulhaus so zu Fall, daß er sich ganz erhebliche Verletzungen am Kopfe, am rechten Arme und Fuße zuzog.

Ludwigshafen. Der 10 Jahre alte Werktagsschüler Josef Kreisel suchte im Altrhein bei Mundenheim einen dortliegenden Blechschwimmer zu überschreiten, um auf das andere Ufer zu gelangen. Hierbei stürzte der Junge in's Wasser und ertrank.

Sifferstadt. Unterhalb der Schiffsbrücke zu Speyer wurde die Leiche des seit 8 Tagen vermißten, 56 Jahre alten ledigen Ackerers Ludwig Lützel 1. von Kleinschifferstadt geländet. Lützel war geistig etwas beschränkt.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Die Berichte über die schweren Unwetter, Gewitter und Hagelschauer im nördlichen Theile unseres Landes mehren sich noch. In Hollingen im Kanton Bolchen wurde der 27jährige Ackerer Behr auf der Heimkehr vom Felde vom Blitze erschlagen. Die Schuhe an den Füßen waren ihm dabei zerrissen worden. Besser kam der Holzhauer Schwaller von Hub im Kanton Pfalzburg weg, der unter einer dicken Tanne Schutz gesucht hatte. Er wurde nur betäubt.

Aumetz. Auf unerklärliche Weise brach in einem Confektionsgeschäft der Bahnhofstraße plötzlich Feuer aus. Im Nu stand das ganze Gebäude in hellen Flammen und die Aufregung im Dorfe war sehr groß, umsomehr als es gerade erste Communion war. Das Anwesen brannte bis auf die Mabern nieder. Der Schaden ist beträchtlich.

Mecklenburg.

Krakow. Kürzlich stürzte auf dem benachbarten Rittergut Bellin die im Bau befindliche Schnitterkaserne zum Theil ein. Glücklicherweise waren Arbeiter zu der Zeit nicht auf dem Platze thätig.

Lankow. In dem Hintergebäude der vor Lankow belegenen Häuslerei des Schlächtermeisters Gebert brach Feuer aus. In dem Gebäude, das als Wurstfabrik und Räucherei diente, war auch Heu und Stroh untergebracht. Während der Dachstuhl ganz herunterbrannte, ist das Innere sehr stark durch Wasser beschädigt.

Mirow. In das Lehrercollegium der Orts- und Seminarübungsschule trat zu Beginn des neuen Schuljahres der Hilfslehrer Johannes Schulz ein.

Neubrandenburg. Das Landeskriegerfest wird in diesem Jahre in Neubrandenburg abgehalten werden. Der Großherzog stellte seine Anwesenheit auf dem Landeskriegerfest in Aussicht.

Oldenburg.

Oldenburg. Ein schreckliches Brandunglück ereignete sich hier. Das von 3 Familien bewohnte Wohnhaus der Frau Menslage brannte vollständig nieder. Die Bewohner konnten nur das nackte Leben retten. Durch den einstürzenden Schornstein gerieth der Feuerwehrmann Leimkühler unter die einstürzende Masse, wobei er am Kopfe schwer verletzt wurde und innere Verletzungen davontrug.

Freie Städte.

Lübeck. Der Großkaufmann Heinrich Ludwig Behncke ist im Alter von 55 Jahren gestorben. — In der offiziellen Begrüßung des Esperantocongresses hatte Senator Kulenkamp erklärt, daß er an die Zukunft des Esperanto glaube und daß es Pflicht der Schulverwaltungen sei, von der wohlwollenden Beobachtung zu Thaten überzugehen. Besonders könnten die kaufmännischen Fortbildungsschulen immer mehr zum Esperantounterricht übergehen. — Der hiesige Sozialdemokratische Verein hatte beschlossen, daß alle Mitglieder, die infolge der Maifeier keine Lohneinbuße erlitten, einen Tagesverdienst an den Maifonds abliefern sollten. Einzelne Mitglieder sind aber diesem Beschlusse nicht nachgekommen. Der Verein sprach diesen nun seine schärfste Mißbilligung aus, stellte noch eine Frist zur Bezahlung und sprach ihnen eventuell auf ein Jahr die Befähigung zur Bekleidung von Vertrauensämtern innerhalb der Partei aus.

Schweiz.

Basel. Das Strafgericht Baselstadt verurtheilte den früheren Vicedirektor der Schweiz. Kreditanstalt, Filiale Basel, Otto Welte, wegen Betrugs, Fälschung von Privaturkunden und Unterdrückung von Urkunden zu fünfzehn Monaten Gefängniß.

Brig. Es wurde in einem Graben beim Dorfe Gamsen bei Brig die Leiche einer 22jährigen Frau namens Schinner aufgefunden. Alle Umstände deuten auf Mord.

Freiburg. Der 1898 wegen Mordes zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilte Adolf Thalmann, der im Jahre 1906 aus der Strafanstalt Freiburg entwichen war, wurde in Bar le Duc wegen Körperverletzung verhaftet.

Genf. Antoine Vettiner, ein jungradikaler Abgeordneter und Kaufmann in Genf, wurde zum Chef der Sicherheitspolizei ernannt.

Oesterreich-Ungarn.

Innsbruck. Der Direktor der hiesigen Universitätsbibliothek Dr. Anton Hittmair ist im hinteren Patasterthal bei einer Bergtour abgestürzt und tödtlich verunglückt.

Ischl. Wie aus hohen kirchlichen Kreisen verlautet, ist für die seit dem im März erfolgten Ableben des Prälaten Franz Weinmayr vakante Dechant- und Pfarrerstelle in Bad Ischl Dr. theol. Franz Fellinger ausersehen. Dr. Fellinger ist zur Zeit Theologieprofessor in Linz.

Oedenburg. Der 22jährige Trompeter der hiesigen Feldartillerie-Regimentes Nr. 13, Rudolf Supper, hat sich erschossen. Er suchte einen entlegenen Ort auf. Als er die Thurmuhr schlagen hörte, erinnerte er sich, daß er noch den Zapfenstreich zu blasen habe. Er holte sich die Trompete, blies den Zapfenstreich und jagte sich dann die Kugel durch den Kopf.

Pöchlarn. Der 52jährige Oberheizer auf dem Schiffe „Altenburg", Ignaz Nagy aus Nema in Ungarn, ist bei der Landungsbrücke in Pöchlarn in die Donau gestürzt und ertrunken.

Salzburg. Die hier bei ihrer Schwester zu Besuch weilende Karoline Dporschak aus Wien vergiftete sich mit einer Kleesalzlösung. Die Unglückliche beging die That in einem Anfall von Schwermuth.

Teschen. In Brusowitz schickten die Eheleute Dudzik ihr 9 Jahre altes Töchterchen ins Gasthaus, damit es einen Einkauf besorge. Als das Kind schließlich zurückkehrte, suchte man es und fand es schließlich mit Strangulirungsmerkmalen am Halse und Verletzungen am Unterleibe todt auf.

Wels. In Utienthal bei Wels wurde der 30 Jahre alte Bauernsohn Baldinger an seinem Hochzeitstage vom Gehirnschlag getroffen. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Wiener-Neustadt. Es starb hier der Privatier Josef Wicenec im 100. Lebensjahre.

Luxemburg.

Hüncheringen. Kürzlich unternahm der zu Esch a. d. Alz wohnende 17 Jahre alte Arbeiter Heinrich Ecker einen Ausflug auf dem Fahrrad nach seinem Heimathsort Kopstal. Als er bei der Rückkehr hier durchfuhr, stürzte er an abschüssiger Stelle von seinem Rade und blieb bewußtlos liegen.

Instinkt oder Verstand?

Ich hatte mal einen Hund, ein äußerst kluges Thier, das nur eine Leidenschaft kannte: nämlich Würste. Nun machte ich mir öfters den Spaß, ihn zum Fleischer zu schicken, damit er sich dort selbst eine Wurst hole; ich schrieb dann die Bestellung auf und steckte Fido den Zettel in's Maul.

Bald kannte der Nachbar Fleischer seinen vierbeinigen Kunden und dessen Wünsche so gut, daß er sich gar nicht mehr erst die Mühe machte, die Bestellung zu lesen, sondern ihm stets ohne Weiteres seine Wurst gab. Ich war aber nicht wenig erstaunt, als ich Ende des Monats die Rechnung meines Nachbars empfing. Da waren ja weit mehr Würste aufgeschrieben, als ich gekauft hatte! Als ich den Fleischer deshalb zur Rede stellte, sagte er mir, daß der Hund sich doch täglich seine Wurst geholt habe. Ich überlegte mir, daß das doch wohl kaum mit rechten Dingen zugehen könne, und beschloß, meinen Fido einmal scharf zu beobachten, und da kam ich denn auch bald hinter seine Schliche. So oft er nämlich ohne einen Bestellzettel auf die Straße kam, suchte er dort so lange umher, bis er ein Stück weißes Papier gefunden hatte, und lief dann spornstreichs damit zum Nachbar, um sich seine Wurst zu holen.

Die Diagnose.

„Was fehlt denn meiner Frau, Herr Doktor?"

„O nichts von Bedeutung — eine kleine Ohnmacht mit den üblichen Beleid-Erscheinungen!"

Der schlaue Bauer.

— Du, Alte, da les' ich grad im Blattl: Bei der nun gerichtlich ausgetragenen Ehescheidung des Metzgers Hiesel wurde demselben die Summe von 40,000 Mark und seiner bisherigen Frau 20,000 Mark zugesprochen. — Was meinst, um den Preis könnten wir uns ja halt auch amal scheiden lassen? —

Seine Antwort.

Fräulein: „Darf ich ihnen auch glauben, daß Sie mich lieben, Herr Pilz?"

Herr: „Gnädiges Fräulein, Ihre Mittel erlauben Ihnen doch das!"

— Raffinirt. Frau: „Ich schenke meinem Manne hundert Cigarren zum Geburtstag." — Nachbarin: „So? Was haben Sie denn dafür bezahlt?" — Frau: „Nichts! Schon seit einiger Zeit nehme ich ihm täglich eine oder zwei Cigarren aus der Kiste. Er hat nie was davon gemerkt. Und jetzt wird er sich über meine Aufmerksamkeit so freuen, daß er mir sicherlich auch mal was Hübsches mitbringt."

— Aus dem Gerichtssaal.

Richter: „Angeklagter, Sie sollen behauptet haben, die Klägerin sei ein ausgemachter Drache, ein Schandbesen, ein verlogenes Weibsstück... stimmt das?" — Angeklagter: „Ja, Herr Jerichtsrath, det mag ja allens stimmen, aber jesagt hab' ick's nich!"